



Interpellation Nr. 425 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 6. August 2008

Schulzahnklinik: 1,3 Mio. durch Fehlplanung in den Sand gesetzt?

Mit dem B+A 45/2003 hat der Grosse Stadtrat mit allen Stimmen ohne diejenigen der SVP beschlossen, für ca. 1,3 Millionen Franken die Schulzahnklinik zu verlegen und auszubauen. Im B+A 45/2003 wurde die durchaus berechtigte Frage der Privatisierung der schulzahnärztlichen Leistungen auch nicht annähernd ernsthaft geprüft. Private kämen sicher teurer, hiess es nonchalant aus Stadtrat und Parlament, ausserdem bestünde ja mit der Ergänzung durch eine kieferorthopädische Abteilung die Chance, kostendeckend zu arbeiten.

Wie es dazumal im Grossen Stadtrat Brauch war, wurde auf die Argumente der SVP gar nicht eingegangen und diese als nicht konstruktiv abgetan.

Und heute? Heute zeigt sich, dass das stadträtliche Konzept, getragen von allen anderen Parteien, Schiffbruch erleidet.

Mit dem merkwürdigen Argument, die für die Kieferorthopädie verantwortliche Mitarbeiterin sei schwanger und man habe halt keinen Ersatz gefunden, wird diese Abteilung bis mindestens Ende August geschlossen. Wie einem Artikel der Pendlerzeitung „20 Minuten“ vom 11. Juli 2008 zu entnehmen, werde nun die Privatisierung geprüft, so wie dies die SVP im Jahre 2004 gefordert hat und auch Sinn macht: Denn auch mit der kieferorthopädischen Abteilung ist die Schulzahnklinik tief in den roten Zahlen, ohne Kieferorthopädie werden sie noch roter.

Dazu hat die SVP einige Fragen:

1. Wird der Stadtrat nun aus Schaden klug und prüft er nun mit 5-jähriger Verspätung doch endlich ernsthaft eine Privatisierung der Schulzahnklinik?
2. Ist der Stadtrat gewillt, dies zügig anzugehen und dies spätestens mit der Fusion mit Littau auf Anfang 2010 zu vollziehen?
3. Warum wurde im Jahre 2004 nicht ernsthaft eine Privatisierung der Schulzahnklinik geprüft?

4. Aufgrund welcher Zahlenbasis hat der Stadtrat entschieden, dass eine Privatisierung nicht ernsthaft geprüft werden soll?
5. Das Argument, dass eine Mitarbeiterin die Schulzahnklinik verlassen würde, scheint aus Sicht der SVP ein Schein-Argument zu sein. Was sind die effektiven Gründe für die Prüfung der Privatisierung?
6. Ist es richtig, dass die Mitarbeiterin, die gekündigt hat, eine Praxisassistentin ist?
7. Übernimmt der Stadtrat die Verantwortung, dass in die Schulzahnklinik eine Fehlinvestition von ca. 1,3 Mio. getätigt wurde?

Yves Holenweger
namens der SVP-Fraktion